



# SUN & FUN

2020 JULI

... unsere Schüler in Neuseeland

---

+++++NEWS aus NEUSEELAND 2020++++ NEWS aus NEUSEELAND

**Juli 2020:** Als Präsidentin der Deutsch-Neuseeländischen Gesellschaft e.V., die das Glück oder Schicksal hatte, die Covid19-Pandemie in Neuseeland am anderen Ende der Welt durchlebt zu haben, werde ich immer wieder nach meinen Eindrücken und meiner Prognose gefragt. Meine Eindrücke kann ich gerne schildern, eine Glaskugel habe ich allerdings nicht. Dennoch rate ich derzeit ab, als Tourist konkrete Reisepläne für Neuseeland zu schmieden.

## **Am anderen Ende der Welt**

Viele Expats haben diese Erfahrung gemacht. Sobald du weg bist, aber dennoch sehr gute, enge Kontakte nach Deutschland hast, ist Neuseeland für viel einfach am A\*\*\* der Welt und es interessiert nicht, was dort passiert. „Aus den Augen, aus dem Sinn“.

Aber genau das gilt auch für die Neuseeländer. Europa ist hinter den sieben Bergen/Meeren und ziemlich uninteressant. Das gilt auch für die Pandemie: Europa macht in der Corona Krise ihr Ding, die Neuseeländer ziehen gnadenlos ihre eigene Corona-Strategie durch.

## **Lockdown - Frage der Mentalität**

Neuseeländer leben im „Jetzt“ und „Heute“ und haben ein anderes Zeit- und Wertgefühl. Wenn das Wetter zum Beispiel gut ist, dann geht man an den Strand zum Schwimmen oder Surfen. Wenn das Gehalt, das in Neuseeland alle 14 Tage ausgezahlt wird, fließt, dann geht man mit Kollegen feiern. Zur Bank geht man nicht um ein Sparkonto zu eröffnen, sondern um sich einen Kredit für life style zu holen. Ein Haus wird nicht für Lebzeiten gekauft/gebaut, sondern man wechselt die Immobilie im Durchschnitt alle drei Jahre.

Den wohl strengsten lockdown in der Welt haben die Kiwis mit Gelassenheit und Coolness durchgezogen. Gerade die Corona Krise hat auch ganz deutlich gezeigt, dass die Kiwis im strengen lockdown mental eng zusammen gerückt sind. Jeder hat mit Respekt, Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft sein persönliches Umfeld behandelt. Nicht ohne Grund stand der Slogan im Raum: keep safe, keep friendly. Niemandem wäre im Traum eingefallen Klopapier zu horten oder sich darum zu prügeln.

*Die Informationslage über Neuseeland scheint in Deutschland erst mit der Verkündung der Tatsache, dass Neuseeland inzwischen coronafrei geworden ist, in den Focus der Allgemeinheit und der Presse gerückt zu sein. Jetzt erst bekomme ich langsam interessierte Fragen aus Deutschland, wie denn die Reiseprognose in Neuseeland aussehen würde. Immer wieder wird mir die Frage gestellt, ob es sich Neuseeland denn überhaupt leisten könne, so lange auf Touristen zu verzichten. Schließlich „lebe Neuseeland doch von den Touristen“ und nachdem Deutschland die Grenzen für Neuseeland inzwischen öffne, müsse dies doch auch im Umkehrschluss für Neuseeland gelten. Weit gefehlt.*

### **Prognose**

*Von einer Öffnung der Grenzen für Touristen ist Neuseeland noch weit entfernt. Die tägliche öffentliche Pressekonferenz der Premierministerin Jacinda Ardern schwört jeden Neuseeländer darauf ein, dass der Schutz der Gesundheit der Bevölkerung oberste Priorität genieße und die Grenzen auf unabsehbare Zeit geschlossen bleiben. Selbst die ersehnte Tourismus-Blase mit Australien wurde wieder auf die lange Bank geschoben, nachdem sich in Melbourne wieder eine Anhäufung von Infektionen zeigte. Allenfalls sind Öffnungen zu vereinzelt Inselstaaten, wie den Cook Islands, im Gespräch, die seit über einem Monat coronafrei sind.*

### **Die aktuelle Lage**

*Im Moment ist nur Kiwis, also Staatsbürgern mit neuseeländischem Pass und permanent residencys, also Ausländern mit Daueraufenthaltsgenehmigung für Neuseeland, die Einreise gestattet. Es gibt zusätzlich vereinzelt Ausnahmeregeln für Leute, die entweder wirtschaftlich oder gesundheitspolitisch für Neuseeland interessant sind. Darunter fallen zum Beispiel bestimmte Mediziner, Wissenschaftler, aber auch Lawinenexperten und Skilifttechniker für Wartungsarbeiten der europäischen Skiliftbetriebe auf der Südinsel. Für große Aufregung hat unlängst eine Ausnahmeregelung für das Jackson Film Team mit Begleitpersonen und die Mannschaften des America`s Cup 2020/21 gesorgt. Diese bringen Neuseeland jedoch dringend benötigte neue Arbeitsplätze, zahlen ihre angeordnete Quarantänemaßnahme selbst und garantieren den lokalen Touristen eine sichere Skisaison und einen erneuten Segel Weltcup.*

### **Abgewiesen**

*Für Unmut und Unverständnis sorgt die abweisende Haltung der neuseeländischen Regierung gegenüber Haltern von Arbeitsvisa, die unglücklicherweise gerade zu Ausbruch der Coronakrise irgendwo in der Welt unterwegs waren und dort steckengeblieben sind. Derzeit dürfen sie nicht einreisen. Als Grund wird hier zum einen die Tatsache angegeben, dass derzeit auf Grund der vorhandenen Quarantäneplätzen für diese Leute keine Kapazität vorhanden sei, aber auch die Tatsache, dass diese frei gewordenen Stellen zunächst von inzwischen arbeitslos gewordenen Kiwis besetzt werden sollen. Hier ergeben sich natürlich viele humanitäre Härtefälle, da diese Leute ihren Lebensmittelpunkt in*

*Neuseeland sehen, dort eine Mietwohnung haben, monatliche Verpflichtungen und andererseits im Ausland stecken geblieben sind und dort keine Einkünfte erzielen können. Teilweise sind Familien für lange Zeit getrennt.*

### **Hoffnung**

*Schüler und Studenten, die in Neuseeland in Colleges oder Universitäten eingeschrieben sind, können auf eine Sonderregelung hoffen. Die Bildungsindustrie ist ein entscheidender Wirtschaftszweig für Neuseeland, deren Einkünfte man sich dort nicht entgehen lassen will. Dennoch ist es schwierig geeignete Quarantänepläne für die ins Land drängenden Schüler und Studenten zu schaffen. Ganz offensichtlich sind aber hier konkrete Pläne in Arbeit, die eine Öffnung für diesen Kreis zum Jahresbeginn 2021 erahnen lässt.*

### **Kostspielige Luxus Quarantäne**

*Jeder, egal ob Kiwi, Ausländer mit permanent residency oder jemand mit Ausnahmegenehmigung muss zwangsläufig unmittelbar nach der Landung des Flugzeuges in eine staatlich organisierte Quarantäneeinrichtung. Die Rückkehrer müssen dann dort erst einmal in 14-tägiger Isolation verharren, die von der Regierung zugewiesen, kontrolliert und derzeit auch noch bezahlt wird. Dorthin werden die Ankommenden mit extra vorbereiteten Bussen geleitet. Bei den Unterkünften handelt es sich um ausgewählte Hotels in Auckland, Rotorua, Christchurch, Hamilton und Wellington. Die Hotels haben einen hohen Standard, da nur so die Auflagen der Regierung in puncto Hygiene und Abstand erfüllt werden können. Diese „Luxusisolation“ läßt sich Neuseeland derzeit etwas kosten: pro Person werden pro Quarantänemaßnahme ca 4.000 NZD aufgewendet. Hierbei sind dann aber auch Vollverpflegung und täglicher begleiteter „Hofgang“ an der frischen Luft sowie zwei Covid-Tests inklusive. Mit aller Deutlichkeit hat die neuseeländische Premierministerin jedoch angekündigt, dass wer in der Zukunft aus nicht triftigem Grund das Land verläßt und wieder einreist, seine Isolation eventuell selbst bezahlen wird müssen.*

### **Warteschlange vor den Toren Neuseelands**

*Seit Anfang Juli hat sich eine wahre Rückkehrerwelle aufgebaut. Kiwis, die teilweise seit Jahrzehnten im Ausland ihre Existenz aufgebaut haben, drängen zurück in die sichere Heimat, was zu einem Engpass an den beiden internationalen Einreiseflughäfen in Auckland und Christchurch führt. Die Anzahl der dortigen Quarantäne-Unterkünfte für Rückkehrer stößt an ihre Grenzen. Inzwischen werden auch Quarantäne-Hotels in Rotorua, Hamilton und Wellington zur Verfügung gestellt. Derzeit können bei einem Durchsatz einer 14-tägiger Quarantäne nur ca. 250 Rückkehrer pro Tag aufgenommen werden. Die vielen Rückkehrer bringen leider auch neue Infektionen ins Land, die jedoch sofort abgefangen und isoliert werden können. Die Bevölkerung soll weiterhin virusfrei leben können.*

### **Das „The Five Millionen Team“**

*Erstes Ziel der Regierung war, das Land coronafrei zu bekommen und zum zweiten die Kiwis – Jacinda Ardern nennt ihre Neuseeländer inzwischen liebevoll „the five million team“ – vor neuen Infektionen zu schützen. Hierbei hat die Regierung ganz klar einen Plan, die zurückdrängenden Kiwis und Ausländer mit Daueraufenthaltsgenehmigung und die damit einhergehenden Neuinfektionen in Zahl und Geschwindigkeit nur ganz gesteuert ins Land zu lassen. Ab 10.Juli wurden für drei Wochen Flüge nach Neuseeland ausgesetzt, um zunächst die Lage im Land vorzubereiten und wieder genügend Quarantäneplätze zu schaffen.*

### **Wer nicht hören kann muss fühlen**

*Vor Einreise und vor Beginn der „Zwangsisolation“ müssen sich die Ankommenden verpflichten, sich nach dem 3. Tag und nach dem 12. Tag auf Corona testen zu lassen und vor ihrer Entlassung nach einem negativen Test ihre Kontaktdaten zu hinterlegen.*

*Nachdem zwei Damen aus UK, die aus humanitären Gründen um eine Ausnahmegenehmigung gebeten hatten, damit sie den im Sterben liegenden Elternteil noch erreichen könnten, auf Grund einer internen Panne frühzeitig entlassen wurden, und erst am Ankunftsort dann positiv getestet wurden, wurden die Maßnahmen verschärft.*

*Die Gutmütigkeit der Neuseeländer wird oft ausgenutzt, aber sie lernen schnell aus ihren Fehlern. Spätestens als ein aus Indien zurückgekehrter Kiwi während der Isolation durch den Zaun schlüpfte und im nahegelegenen Supermarkt Einkäufe und Selfies tätigte, haben die neuseeländischen Behörden die Geduld verloren. Seither patrouilliert die Polizei vor den betreffenden Hotels. Inzwischen werden die Quarantäneeinrichtungen vom Militär koordiniert und kontrolliert. Hofgänge finden nur noch unter Aufsicht statt und Ausnahmegenehmigungen haben sich vorerst erledigt.*

### **Wertepriorität**

*Eines bleibt klar: Ihre Werteprioritäten setzen die Neuseeländer deutlich anders als in westlichen Ländern der nördlichen Hemisphäre. Die Regierung zeigt und sagt wiederholt eindeutig, dass die Gesundheit der Bevölkerung an oberster Stelle steht. Bis auf immer existierende Minderheiten steht die Bevölkerung hinter dieser Meinung.*

*Es ist utopisch zu denken, dass die Pandemie bis Ende des Jahres 2020 vorbei ist. Neuseeland stellt sich auf einen Sommer ohne ausländische Touristen ein (außer die, die noch im Land sind). Der lokale Tourismus wird stark beworben und durch Preisreduktionen attraktiv für die Einheimischen gemacht.*

*In die Ferne planen ist derzeit sinnlos.*

*Eva Hoetzel*